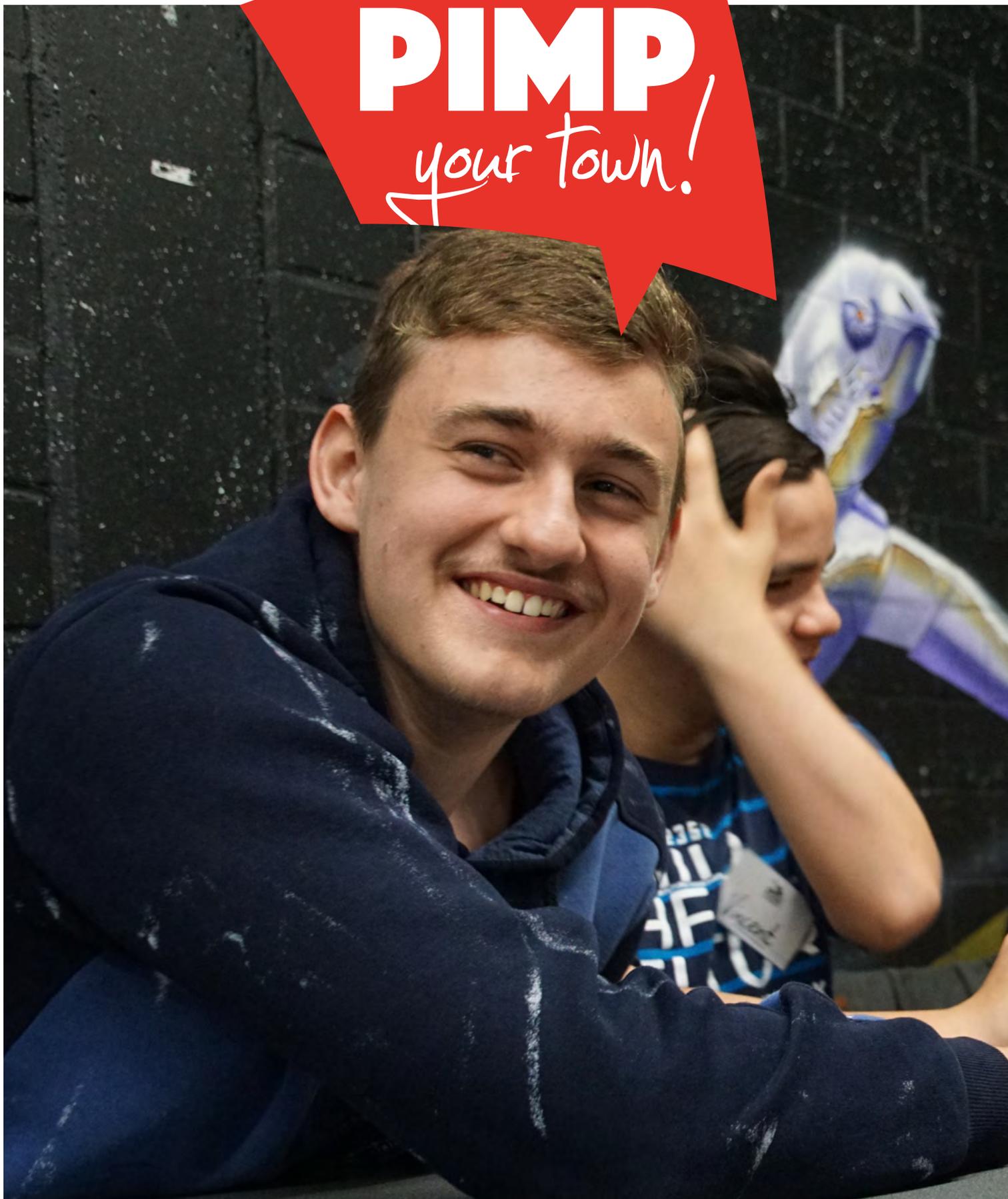
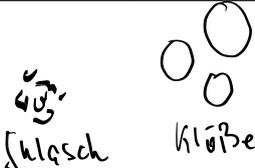
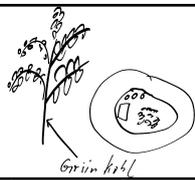
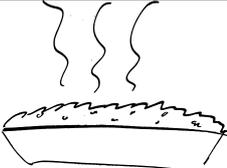
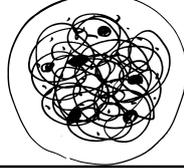
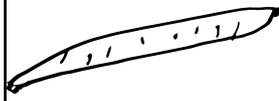


PIMP

your town!



AUF 1 WORT - DIE MINI-INTERVIEWS

	Was brachte Sie in die Politik?	Was erhoffen Sie sich von „Pimp Your Town!“?	Zeichnen Sie Ihr Lieblingsessen	Was würden Sie gerne an der Politik verändern, wenn Sie es könnten?
Klaus Bohl Bürgermeister	Vater ist selbst aktiv gewesen und das hat mich geprägt. Immer offen für die Politik gewesen.	Dass man viel verändern kann in der eigenen Stadt.		Dass die Demokratie für alle das Erstrebenswerte ist.
Reinhard Krebs Landrat des Wartburgkreises	Viele Jahre als Verwaltungsmitarbeiter gearbeitet und erkannt, dass Einfluss sehr wichtig ist.	Dass das Interesse an der Politik geweckt wird, die Zusammenhänge verständlicher sind.		Dass die Politik erklärbar für die Menschen ist und ihnen zugehört wird.
Elka Rödl Stadtratsvorsitzende	Ich bin schon seit der Jugend politisch interessiert.	Tolle und frische Ideen.		Dass die Bürger mehr einbezogen werden.
Egon Wenzel Stadtrat	Schon immer politisch interessiert und seit der Schulzeit aktiv.	Dass sie ihr Wahlrecht nutzen und ihre Stimme abgeben.		Nicht viel!
Tom Deifuß Stadtrat	Es gab viele Probleme in der Umgebung.	Eigeninitiative über das Projekt hinaus.		Es muss ein Miteinander geben.
Stefanie Ihling Stadträtin	Wurde gefragt und rede gerne mit, ich wollte nicht nur zugucken.	Keine Angst haben, eigene Gedanken auszusprechen und sich einbringen.		Mehr Transparenz den Bürgern gegenüber.
Ulrike Lieberknecht Stadträtin	Das Leben in der DDR.	Dass die Kinder motiviert bleiben und Lust bekommen mitzumachen.		Umweltverschmutzung strenger bestrafen.
Helmut Hempel Stadtrat	Ich wollte Vieles besser machen.	Ein umweltbewusster Umgang.		Einheitliche Schulbildung.
Anke Wirsing Stadträtin	Der Wunsch etwas zu verändern.	Dass Interesse geweckt wird, die Zukunft mitzugestalten.		Mehr Auseinandersetzung zu bestimmten Themen.
Martin Putzke Stadträtin	Der Wille etwas zu verändern.	Einbringung in die Kommunalpolitik.		Transparenz und Bürgerbeteiligung.
Erhardt Zuhr Stadtrat	Ich war unzufrieden und wollte Alternativen aufzeigen.	Dass die Jugendlichen Lust auf Politik bekommen.	Zeichnen Sie Ihr Lieblingsessen 	

HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler, als Bürgermeister der Kur-, Kreis- und Garnisonsstadt Bad Salzungen bin ich stolz auf eure Leistung als junge und motivierte Ratspolitiker. Ihr konntet an 3 Tagen in die Rolle eines Stadtrates oder einer Stadträtin schlüpfen und dadurch auch schon ein bisschen die Atmosphäre unserer kommunalen Gremien spüren.

Am Anfang ist der Wille und die Verbundenheit mit der eigenen Stadt, die uns Kommunalpolitiker dazu bewegt, unsere Stadt noch lebensfroher zu machen. Jedoch reicht der Wille nicht immer aus. Ihr habt selber feststellen müssen, dass es Themen gibt, wo die Kommune wenig bis gar nichts bewegen kann. Die Zuständigkeiten sind klar geregelt und nicht alle findet ihr direkt in eurer Stadt. Um viele Sachen zu bewegen, brauchen wir Partner auf der Kreis- Landes- oder sogar Bundesebene. Dahingegen hat die Gemeinde als kommunale Selbstverwaltung viele Möglichkeiten, Aufgaben im eigenen Wirkungskreis zum Wohle der Gemeinschaft selber zu regeln.

Ihr konntet für eure Stadt eigene Anträge, bzw. Anträge eurer Fraktionen in den Ausschüssen einbringen und mit euren Mitstreitern darüber in einem demokratischen Austausch diskutieren. Schon dort habt ihr sicherlich festgestellt, dass es nicht immer einfach ist, eigene Idee umzusetzen und sie ins Laufen zu bringen. Es bedarf vieler Partner! Und wenn der Weg für ein Projekt geebnet ist, kommt die Verwaltung ins Spiel. Als Bürgermeister der Stadt bin ich zugleich Leiter der Verwaltung. Zu meiner Aufgabe gehört unter anderem auch die Beschlüsse umzusetzen, die der Stadtrat verabschiedet hat. Mit anderen Worten ist der Bürgermeister das Bindeglied zwischen dem ehrenamtlich tätigen Stadtrat und der hauptamtlich tätigen Verwaltung. Ihr wünscht Euch beispielsweise mehr Mülleimer in der Stadt, gut ausgebaute Spielplätze, mehr Veranstaltungen für junge Leute und das ohne Alko-

hol, den Bad Salzunger Weihnachtsmarkt verbessern oder Bildung des Jugendbeirates. Ich bin gespannt, welche Anträge, die ihr während eurer Stadtratssitzung unter der Leitung der „echten“ Stadtratsvorsitzenden Frau Elka Rödl verabschiedet habt, dann in unseren Gremien aufgegriffen und vielleicht auch umgesetzt werden. Auch die Verwaltung profitiert von euren Ideen – manchmal reicht nur ein kleiner Denkanstoß, um gezielt „machbare“ Wünsche umzusetzen. Es ist mir wichtig, mit Salzungerinnen und Salzungen im Gespräch zu bleiben – quasi die Basis kennen und mich dafür einsetzen, die Wünsche auch bestmöglich zu verwirklichen.

Es ist spannend, auch die Meinungen von euch, liebe Schülerinnen und Schüler, zu erfahren. Jeder hat eine individuelle Ansicht; von euch bekomme ich Meinung eines jungen Menschen, der die Stadt anders wahrnimmt und erlebt als eure Eltern oder Großeltern. Die Politik braucht junger Leute! Ich lade euch zu unseren öffentlichen Stadtratssitzungen ein. Bringt eure Meinung in die Runde oder informiert euch bei den Stadträten, die euch während der 3 „Politfage“ zur Seite standen. Bei Kommunalwahlen dürft ihr ab 16 Jahren mitwählen also mitbestimmen und ab 18 Jahren sogar kandidieren! Es ist wichtig, durch die Politik vor Ort das Leben mitzugestalten.

Ich freue mich, wenn ihr mitmacht.

Klaus Boll



WIR SIND DAS PRESSE-TEAM

Liebe Leserinnen und Leser, wir, die Schülerinnen und Schüler des Dr. Sulzberger-Gymnasiums und der Ersten Stadtschule, nehmen dieses Jahr an dem Planspiel „Pimp Your Town!“ in Bad Salzungen teil. Am Anfang nahmen wir alle an Crashkursen zum Thema Kommunalpolitik teil, danach wurden wir in Gruppen unterteilt: Das Filmteam, das Fototeam, das Magazinteam und die drei Politik-Klassen. Wir vom Magazinteam fertigten in den drei Tagen das Magazin für „Pimp Your Town! Bad Salzungen“ an, indem wir Interviews mit den Politikerin-

nen und Politikern, sowie den Schülerinnen und Schülern geführt haben, Rätsel erstellten und Umfragen durchführten. Durch die engagierte Arbeit des Fototeams ist es uns möglich, euch Fotos von den ganzen Themenbereichen zu zeigen. Außerdem stellt das Filmteam aus den gesammelten Filmmaterialien einen Film zusammen, den ihr euch im Internet anschauen könnt. Es freut uns sehr, dass ihr am Projekt „Pimp Your Town!“ Bad Salzungen teilgenommen habt, und wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen des Magazins.

LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

www.pimpyourtown.de/bad-salzungen

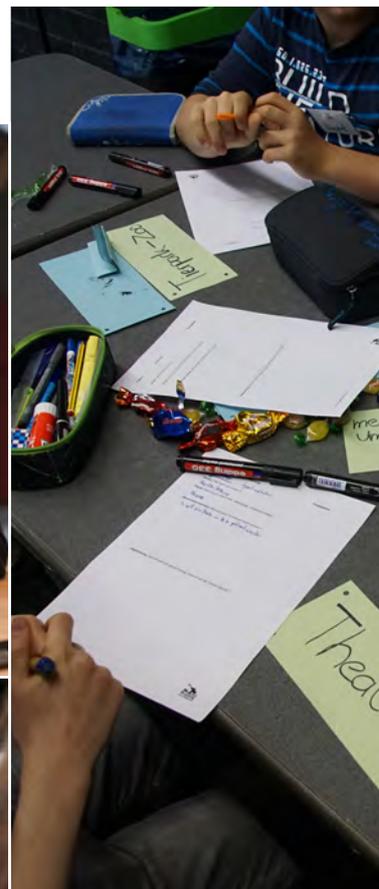


Diese Muster haben wir während des Planspiels fotografiert. Erkennst Du sie wieder?



1. CRASHKURS

Den Schülerinnen und Schülern der Ersten Stadtschule und des Dr. Sulzberger Gymnasiums wurde die Kommunalpolitik durch Crashkurse näher gebracht. Sie haben durch spielerische Aufgaben mehr über die Politik erfahren. Die Klassen wurden in Gruppen aufgeteilt und haben gegeneinander insgesamt drei Crashkurse gespielt. In den verschiedenen Crashkursen haben sie die Zuständigkeiten der Kommune kennengelernt. Im Spiel "Ebenen" sollten sie die Aufgaben der Stadt erkennen und von denen des Bundes und des Landes unterscheiden. Sie haben zudem im Spiel "Wer darf in den Rat" die Kategorien kennengelernt, die erfüllt werden müssen, um in den Stadtrat gewählt werden zu dürfen.

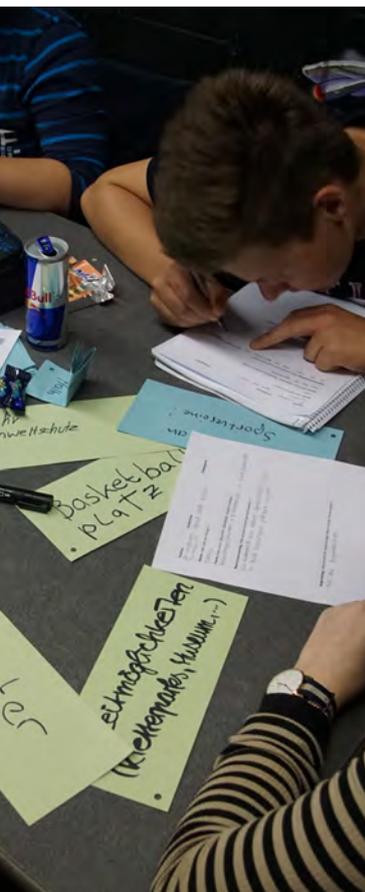


2. AUSSCHUSS-AGs

Am zweiten Tag des Projektes tagten am Morgen die Ausschuss-AGs. Für die Ausschuss-AGs bekam jeder Schüler eine Tagesordnung, auf der alle 45 Anträge standen. Dort sahen sie auch zum ersten Mal die Anträge der anderen Klassen. Mit der Hilfe von Stadtratsmitgliedern wurden die Anträge besprochen, die die Schüler am ersten Tag geschrieben hatten, um Bad Salzungen zu verbessern. In den drei Klassen hatten sich die Schüler anschließend auf die drei verschiedenen Ausschüsse „Jugend und Soziales“, „Sport & Kultur“ und „Stadtentwicklung“ aufgeteilt. Es wurden Argumente gesammelt und in der Gruppe wurde abgestimmt, ob man in der anschließenden Ausschusssitzung für oder gegen den Antrag ist.

3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

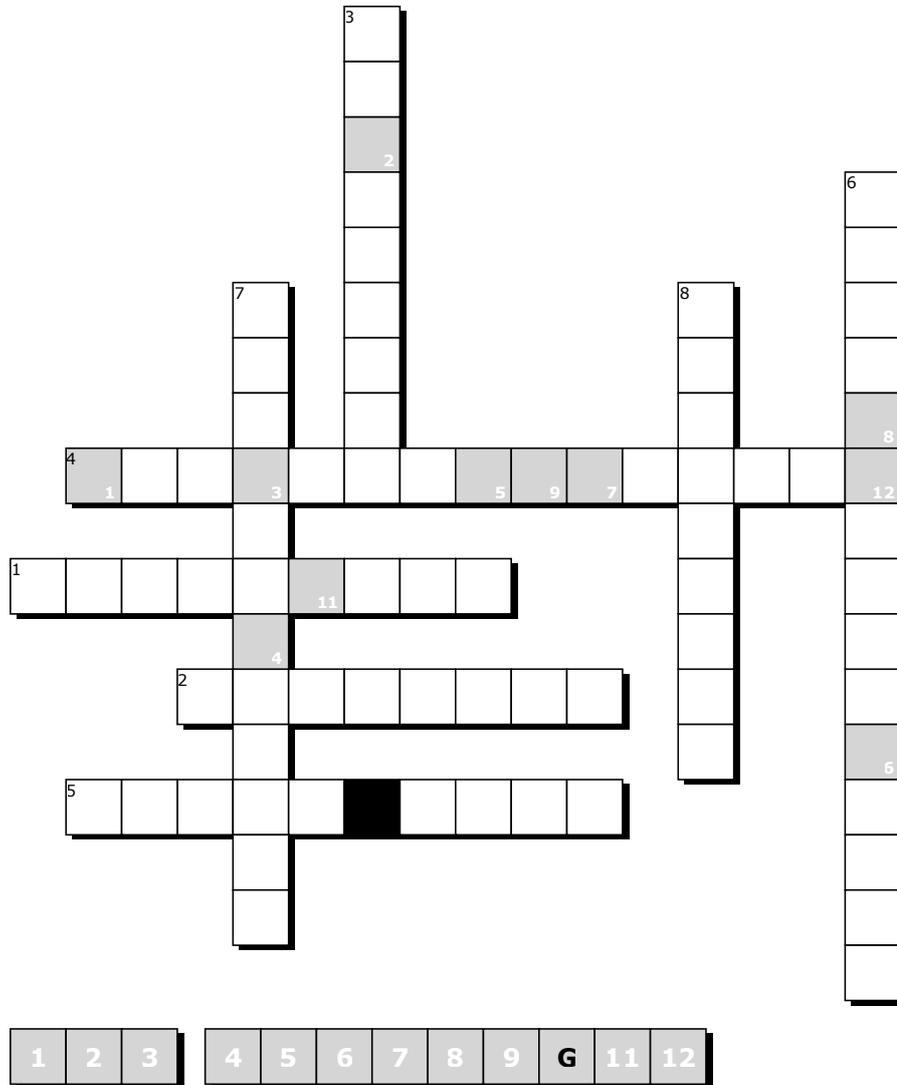
Die Schülerinnen und Schüler trafen sich in den Ausschusssitzungen zu den Themen "Sport und Kultur", "Jugend und Soziales" und "Stadtentwicklung". Diese wurden jeweils von einem sogenannten Ausschussvorsitzenden geleitet. Die entstandenen Anträge wurden innerhalb der Ausschüsse bearbeitet, diskutiert und abgestimmt. Schnell zeigte sich der Ehrgeiz bei den Schülerinnen und Schülern, denn es wurde viel diskutiert. Letztendlich wählten sie pro Ausschuss sechs Anträge aus, um diese am nächsten Tag in der großen Stadtratssitzung diskutieren zu können.



4. STADTRATSSITZUNG

Am letzten Tag des Projekts hat die Stadtratssitzung stattgefunden. Dort wurden die verschiedenen Anträge, die im Laufe des Projekts gesammelt und ausgearbeitet wurden, im Kreise der drei Fraktionen debattiert und abgestimmt. Elka Rödl, die Stadtratsvorsitzende von Bad Salzungen, leitete die Sitzung. Als erstes durften die Fraktionen ihre Anträge vorstellen und begründen, anschließend haben die Fraktionen, wie in den Ausschusssitzungen bereits geübt, abgestimmt. Es wurde demokratisch abgestimmt und je nach Ausgang der Abstimmung, wurde der Antrag angenommen oder abgelehnt. Es wurde wild diskutiert und die Fraktionen haben ihre Anträge stark verteidigt.

DAS KOMMUNALPOLITIK-RÄTSEL



1 2 3
4 5 6 7 8 9 G 11 12

1. Was besitzen die Bürger bei einer Wahl?
2. Ab welchem Alter kannst du bei den Kommunalwahlen gewählt werden?
3. Mit welchem Element des Planspiels wurde euch die Kommunalpolitik als erstes näher gebracht?
4. Welches Amt übt Angela Merkel aus?
5. Wie lautet der Name des amtierenden Bürgermeisters in der Stadt Bad Salzungen?
6. Um welches große Thema geht es in diesem Projekt?
7. Welche Schuleinrichtung besuchen Kinder mit gesondertem Förderplan und speziellen Förderungen zur Bildung?
8. Was besitzt und braucht jede Stadt aber ist dennoch freiwillig?

WAS MEINST DU?

Ich finde "Pimp Your Town!" sehr interessant und spannend.

Lara, 15

Mir macht das Projekt viel Spaß!

Sarah, 15

Die Sachverhalte werden super dargestellt und auch spielerisch schön rübergebracht. Wir hören auch mal eine andere Meinung, als die unserer Eltern.

Maurice, 15

Es ist mal was Neues und man hat spannendere Lernmethoden, als in der Schule.

Jonas, 15

Ich finde das Projekt gut, da wir dadurch keine Schule haben.

Ronan, 14

Es ist eine andere Lernmethode, als in der Schule.

Florian, 16

Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf Seite 3 folgen.

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Erneuerung der Spielplatzgeräte
- TOP 2: Go-Kart-Bahn in Bad Salzungen
- TOP 3: Theater
- TOP 4: Bessere Winterdienste
- TOP 5: Verbesserung des Weihnachtsmarktes in Bad Salzungen
- TOP 6: Raucherfreie Bars
- TOP 7: Sanierung vom JFZ in Allendorf
- TOP 8: Mehr finanzielle Unterstützung für Schulen
- TOP 9: Gut ausgebaute Spielplätze
- TOP 10: Airsoft Gelände
- TOP 11: Jumphouse
- TOP 12: Tierpark in Bad Salzungen
- TOP 13: Müllfütten für Hundehaufen
- TOP 14: Bus und Bahnverbindung
- TOP 15: Erbauung einer Wasserkraftanlage
- TOP 16: Jugendstadtrat von Bad Salzungen
- TOP 17: Skatepark an den Beeten
- TOP 18: Festivals bei den Werrawiesen
- TOP 19: Einwohner mehr in die Gestaltung der Stadt einbeziehen
- TOP 20: Auslandsturniere
- TOP 21: Mehr Geld für Sportvereine
- TOP 22: Feuerstelle(Lagerfeuer)
- TOP 23: Größeres Einkaufszentrum
- TOP 24: Eröffnung eines Tierheims in der Stadt Bad Salzungen
- TOP 25: Legal Graffiti sprühen
- TOP 26: Segway in der Stadt zum ausleihen
- TOP 27: Grillfest
- TOP 28: Spaßbad drinnen
- TOP 29: Erweiterung des Freibades
- TOP 30: Freizeitmöglichkeiten z.B. Kletterpark in Bad Salzungen
- TOP 31: Verbesserung des ÖPNVs
- TOP 32: Bänke an Rad und Fußwegen
- TOP 33: WLAN- Hotspots
- TOP 34: Pimp Your Town Projekt für alle 9. Klassen
- TOP 35: Mehr Mülleimer in der Stadt Bad Salzungen
- TOP 36: Raucherplätze in der Innenstadt
- TOP 37: Autokino
- TOP 38: Mehr Events
- TOP 39: Mehr Umweltschutz
- TOP 40: Ausbau der öffentlichen Wege
- TOP 41: Modernisierung der Schulen
- TOP 42: Ortsteile finanziell mehr unterstützen
- TOP 43: Veranstaltungen für 12–18 Jährige
- TOP 44: Mehr Freizeitbeschäftigung für Jugendliche
- TOP 45: Essensausgabe für Obdachlose

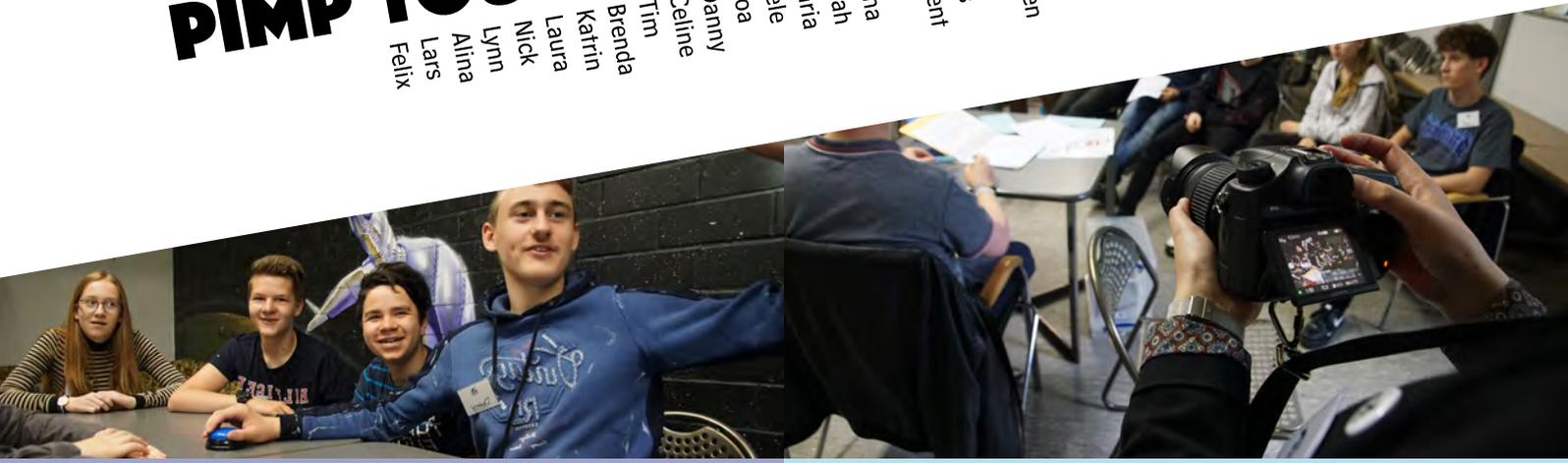




PIMP YOUR TOWN! BAD SALZUNGEN

Paul
Daniels
Hannes
Moritz
Roman
Johannes-Mi-
chael
Sarah
Maurice
Marvin
Vivien Sophie
Julienne
Lara
Luca Kontastin
Anastasia Ise
Lore
Lea Marie
Fabienne
Norick
Jonas
Anne
Florian
Ronan
Aliyah
Jannis
Samuel
Betty
Roman Magnus
Kevin
Dylan Mac
Claude
Anna Sophie
Paul

Michelle
Justin
Philipp
Leon
Tom
Thorben
Tabea
Lucas
Vincent
Nils
Joshua
Sarah
Maria
Nele
Hoa
Danny
Celine
Brenda
Katrin
Laura
Nick
Lynn
Alina
Lars
Felix



WIR WAREN DABEI

Schulen: Erste Stadtschule Bad Salzungen, Dr. Sulzberger Gymnasium
Stadtrat: Stefanie Ihling, Reinhard Krebs, Martin Putzke, Erhardt Zuhr, Anke Wirsing, Tom Deifuß, Egon Wenzel, Helmut Hempel, Klaus Bohl, Elka Rödl

KONTAKT ZUM ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Simon Ortner
Externe Koordinierungs- und Fachstelle
der Lokalen Partnerschaft für Demokratie
„Denk bunt im Wartburgkreis“

denkbunt@wartburgkreis.de
Mobil: 0160/98420345
Tel.: 03695 / 615109

VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON PIMP YOUR TOWN!

Politik zum Anfassen e.V.
Königsberger Str. 18 - 30916 Isernhagen
(0511) 37 35 36 30 - www.politikzumanfassen.de
politik@zumanfassen.de

DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!



DENK BUNT
IM WARTBURGKREIS